

THÜRINGENS PARKS & GÄRTEN

EIN SPECIAL DER ZEITSCHRIFT

wander
magazin

PARKS UND GÄRTEN IN DIESEM HEFT



Parks und Gärten in diesem Heft

- | | |
|--|--|
| <p>1 S. 4-7 Einleitung
Park Altenstein, Landgut Holzdorf, Park an der Ilm, Kloster Veßra, Sommerpalais Greiz</p> <p>2 S. 8-9 Eichsfeld
Landesgartenschau 2026 Leinefelde-Worbis</p> <p>3 S. 10-11 Welterberegion Wartburg Hainich
Bad Langensalza, Weißensee, Gotha</p> | <p>4 S. 12-13 Friedrichroda
Schlosspark Reinhardsbrunn</p> <p>5 S. 14-15 Erfurt
egapark, Petersberg, Ev. Augustinerkloster</p> <p>6 S. 16-17 Saale-Unstrut
Dornburg, Großkochberg, Jena, Bad Köstritz</p> |
|--|--|

EDITORIAL



© Olga Koch

ZUM RASEN SCHÖN – THÜRINGENS PARKS UND GÄRTEN

„Wir bringen dich zum Rasen.“

Was zunächst wie eine kleine Provokation klingt, ist in Thüringen eine Einladung: rauszugehen, loszulaufen und sich auf Farben, Formen und Landschaften einzulassen. Denn Parks und Gärten sind hier keine abgeschlossenen Orte – sie gehen über in Wege, Weite und Landschaft.

Der beste Anlass dafür ist die Landesgartenschau in Leinefelde-Worbis. Von hier aus öffnet sich das Eichsfeld – und mit ihm eine Region, die sich am besten Schritt für Schritt entdecken lässt.

Diese Beilage nimmt dich mit auf genau solche Wege: von den Gartenräumen der Welterberegion Wartburg Hainich in offene Landschaften, von den historischen Anlagen in Reinhardsbrunn bis hinein nach Erfurt, wo der egapark zeigt, wie lebendig Garten-geschichte bis heute ist. Weiter geht es in die hoch gelegenen Gärten der Dornburger Schlösser und bis in den Botanischen Gar-ten nach Jena – vom Rokoko bis ins Hier und Jetzt.

Thüringens Parks und Gärten sind dabei mehr als schöne Kulisse. Sie verbinden Natur und Kultur, Geschichte und Gegenwart – und vor allem Orte miteinander.

Wir wünschen dir viel Freude beim Entdecken der Thüringer Rasen. Mach dich auf den Weg. Es lohnt sich.

Andrea Engel, Redaktion Wandermagazin

INHALT

- | | | |
|--------------|---|--|
| 2 | ÜBERSICHTSKARTE | |
| 3 | EDITORIAL UND
INHALTSVERZEICHNIS | |
| 4-7 | WIR BRINGEN DICH ZUM RASEN
Thüringens Parks und Gärten | 12-13 THÜRINGENS GRÜNE WIEGE
Zeitreise mit Tiefenschärfe in Schloss
und Schlosspark Reinhardsbrunn bei
Friedrichroda |
| 8-9 | GRÜN VERBUNDEN
Die Landesgartenschau 2026 in
Leinefelde-Worbis erleben –
und nahtlos ins Eichsfeld weitergehen | 14-15 STADTGESCHICHTE AUS BLUMEN
Zwischen egapark, Klostergarten und
Petersberg lässt sich Erfurts grüne
Geschichte auf Schritt und Tritt entdecken |
| 10-11 | ROSIGE ÜBERGÄNGE
Die Welterberegion Wartburg Hainich
verbindet duftende Gärten, große
Parkbilder und naturnahe Wege | 16-17 VOM SCHLOSSGARTEN INS SAALETAL
Von hoch gelegenen Schlossgärten bis zu
blühenden Dahlien-Gärten: In Saale-Unstrut
wachsen viele Ebenen zusammen |
| | | 18 WELCHER GARTENTYP BIST DU?
Finde heraus, was dich zum Rasen bringt! |



THÜRINGENS PARKS & GÄRTEN

Wir bringen dich zum Rasen

Park ist Park – könnte man meinen. Rasenflächen, ein paar Bäume, Bänke und Beete. Fertig. Doch wer sich Zeit nimmt, genauer hinzuschauen, merkt schnell: Thüringens Parks und Gärten erzählen mehr. Von Gestaltung und Geschichte. Von großen Ideen und kleinen Details. Und von Momenten, die sich erst erschließen, wenn man sich bewusst Zeit nimmt. Es sind diese Augenblicke, in denen sich der Blick verändert. Wenn Licht auf Wasser trifft. Wenn Strukturen im Beet plötzlich sichtbar werden.

Wenn aus einem Weg ein Innehalten wird. Hinschauen lohnt sich – denn hier zeigt sich die Welt oft anders, als man es erwartet.

FLIESENDE ÜBERGÄNGE

Wenn man sich in Thüringen auf den Weg macht, wird schnell deutlich: Hier endet ein Garten selten an seiner Grenze. Im Schlosspark Altenstein zeigt sich das besonders eindrucksvoll. Von außen führt der Weg durch



oben und links: Schloss und
Park Altenstein in Bad Liebenstein

© Thüringer Tourismus GmbH, Stiftung Thüringer
Schlösser und Gärten, Florian Trykowski

Wald und offene Räume, die sich allmählich weiten – bis im Zentrum das Schloss mit seinen präzise angelegten Beeten, Sträuchern und Rasenflächen erscheint. Die Landschaft verdichtet sich, wird gestaltet – und öffnet sich anschließend wieder in die Weite. Park und Landschaft gehen dabei nahtlos ineinander über. Einzelbäume, Baumgruppen und Waldflächen gliedern den Raum, Sichtachsen lenken den Blick bis ins Werratal und zur Rhön. Wege führen vorbei an Felsformationen, der Alten-

steiner Höhle und dem Bonifatiusfelsen, über Wiesen und durch artenreiche Wälder. Ein Wasserfall, Terrassen und Beete setzen immer wieder neue Akzente.

Genau darin liegt der Reiz: Man bewegt sich nicht von Ort zu Ort, sondern durch Übergänge – von Struktur zu Freiheit, von Nähe zu Weite, von Gestaltung zur Natur. Altenstein ist kein Schloss auf einer Wiese, sondern ein Gesamtkunstwerk, das sich erst im Gehen erschließt.



Weimar Park an der Ilm

© Thüringer Tourismus GmbH,
Florian Trykowski

mehr als gestaltete Räume. Sie sind Orte, an denen Natur und Denken zusammenfinden – offen, zugänglich und mitten im Alltag. Kultur entsteht hier nicht hinter Mauern, sondern unter freiem Himmel.

INSELN DER RUHE MIT ZUKUNFT

Thüringens Gärten sind Rückzugsorte – Orte, an denen das Tempo nachlässt und der Blick ruhiger wird. Ob im Japanischen Garten in Bad Langensalza oder in historischen Klostergärten – hier entsteht Raum für das, was im Alltag oft zu kurz kommt: Innehalten. Ankommen. Durchatmen. Gleichzeitig wird sichtbar, dass diese Ruhe kein Zufall ist. Auf dem denkmalgeschützten Landgut Holzdorf der Diakonie arbeiten und leben Menschen mit unterschiedlichen Biografien gemeinsam. Zwischen Obstbäumen, Werkstätten und Gartenflächen entsteht, was vor Ort wächst – und gebraucht wird. Nachhaltigkeit zeigt sich hier nicht in großen Gesten, sondern im

WO GROSSE GEISTER GÄRTNERTEN

Thüringen ist reich an Orten, an denen große Geister ihre Spuren hinterlassen haben – auch zwischen Blumenbeeten und Laubengängen. Johann Wolfgang von Goethe etwa sah im Park an der Ilm nicht nur ein Statussymbol, sondern einen lebendigen Denkraum. Rund um sein Gartenhaus pflanzte, grub und beobachtete er. Er suchte nach Ordnung in der Natur – und fand Inspiration im Ungeplanten.

Auch andere Gartenkünstler prägten die Landschaft auf ihre Weise. Im Fürstlich Greizer Park etwa zeigt sich, wie bewusst gestaltete Räume den Blick lenken. Sichtachsen führen durch die Anlage, weite Wiesen öffnen sich, Wege verbinden Architektur und Landschaft. Der Park wird so zu einem Ort, der nicht nur betrachtet, sondern erlebt wird. Bis heute sind viele dieser Gärten

Landgut Holzdorf mit Park bei Weimar

© Thüringer Tourismus GmbH, Florian Trykowski



**Garten im Hennebergischen Museum
Kloster Veßra im Süden Thüringens**

© Thüringer Tourismus GmbH,
Florian Trykowski

Tip

*Landesgartenschau
in Leinefelde-Worbis*

Die 5. Landesgartenschau in Thüringen läuft vom 23. April bis zum 11. Oktober 2026 (s. Beitrag S. 08-09). Zu den Highlights zwischen Blumenbeeten und Gartenideen zählt das Projekt „Digitalisierung der Wüstung Kirrode – ein mittelalterliches Dorf erwacht zum Leben“. Eine multimediale Erlebniswelt rund um die archäologischen Überreste macht Geschichte greifbar. Zudem ist mit dem eigens zur Landesgartenschau gebauten Kirchenpavillon ein Ort der Besinnung und Gemeinschaft für Besucherinnen und Besucher entstanden – inmitten der Blütenpracht und Natur.

www.lgs-leinefelde-worbis.de



Sommerpalais Greiz mit Fürstlich Greizer Park

© Stiftung Schloss Friedenstein Gotha für die Schatzkammer Thüringen, Marcus Glahn

beständigen Tun. Auch an vielen anderen Orten arbeiten Gärtnerinnen und Gärtner daran, Anlagen widerstandsfähig zu entwickeln – durch nachhaltige Bewässerung, Bodenpflege und den Schutz von Pflanzen und Tierarten. Wer hier unterwegs ist, erlebt beides zugleich: gewachsene Gartenkunst und eine Zukunft, die aktiv gestaltet wird.

BÜHNE FÜR DAS LEBEN

Thüringens Parks sind nicht nur grün. Sie sind lebendig. Kinder toben durch den egapark in Erfurt, Familien picknicken unter mächtigen

Baumkronen und lassen laue Abende auf der Wiese ausklingen. Und immer wieder entstehen diese kleinen Momente, die bleiben: spontane Musik aus einem Lautsprecher, ein Eis in der Sonne, der Blick auf exotische Pflanzen. Parks und Gärten sind keine bloße Kulisse. Sie sind Bühnen – für das Leben, das sich seinen Weg bahnt. Mal leise, mal lebendig, oft ganz nebenbei. Gerade im Sommer entfaltet sich diese besondere Atmosphäre. Dann wirken Thüringens Parks und Gärten wie ein großes, offenes Fest – voller Farben, Begegnungen und gemeinsamer Augenblicke. Und mittendrin: Orte wie die Landesgartenschau, die genau dieses Gefühl aufgreifen und weitertragen.

Info

Weitere Infos unter:
gaerten.thueringen-entdecken.de



GRÜN VERBUNDEN

*Die Landesgartenschau 2026 in Leinefelde-Worbis erleben –
und nahtlos ins Eichsfeld weitergehen*



**BIO DER TOPF,
Maskottchen der Landes-
gartenschau Leinefelde-Worbis**

*„Die Landesgartenschau
zeigt, wie Stadt, Natur und Zukunft
zusammenwachsen. Vieles wird
über die Laufzeit hinaus erhalten
bleiben. Der perfekte Start, um das
Eichsfeld zu entdecken.“*

© Ute Vernaleken

Die Landesgartenschau 2026 (LGS) in Leinefelde-Worbis wird ein halbes Jahr lang nicht nur blühend gut aussehen, sondern Wandel erlebbar machen. Unter dem Motto „Aussöhnung zwischen Stadt und Landschaft“ können Besucherinnen und Besucher an 172 Tagen erleben, wie Natur, Kultur und Stadtleben zu einer begehbaren Einheit zusammenfinden. Das Gelände grenzt an eine Umgebung, die du im Anschluss an deinen LGS-Spaziergang unbedingt weitererkunden solltest. Starte im „Augarten“, einem zehn Hektar großen Areal. Auf früheren Garagenflächen ist für die LGS ein Landschaftsraum mit einem drei

Kilometer langen Wegenetz entstanden. Festwiese, Bühne, Gastronomie und ein Naturspielbereich an der renaturierten Ohre bilden einen besonderen Erlebnisraum. Die Gartenstadt zeigt, wie aus versiegeltem Grund ein grünes Quartier entstehen kann – mit Themengärten, Ausstellungsflächen und dem Modell eines späteren Wohngebiets. Im Lunapark und in „Tüffers Garten“ wird die historische Parks substanz mit Rundweg, Waldspielplatz, Bienen- und Insektenhotels, Café und Wiesentheater behutsam weitergeführt. Wer Ruhe sucht, kann im Kirchenpavillon „Erdenah – Himmelweit“ wie in einem Kokon Unterschlupf



Begegnungen, die verbinden – auf der Landesgartenschau

© HVE Eichsfeld Touristik e.V., Florian Trykowski

Kultur erleben und entspannen im Wiesen-theater des Lunaparks

© Stadt Leinefelde-Worbis, Tim Krchov

Plattenbau trifft Blumenschau – ein Erlebnis für alle Sinne im Blumenblock

© Stadt Leinefelde-Worbis, Kamillo Schwanengel

Fakten

Landesgartenschau

Leinefelde-Worbis 2026 •

Zeitraum: 23.4.–11.10.2026, 172 Tage

Motto: Aussöhnung zwischen Stadt und Landschaft • **Gelände:** Augarten, Gartenstadt, Lunapark, Tüffers Garten

Highlights: Blumenblock, Wüstung Kirrode, Grüne Achse, Kirchenpavillon

Tickets: Tageskarte 22 €, erm. 20 €, Jugend 10 €, Kinder 8 €, Hunde 7 € •

Öffnungszeiten: Kassen täglich 10–18 Uhr, Aufenthalt bis max. 21 Uhr

Infos:

lgs-leinefelde-worbis.de

www.eichsfeld.de

finden. In der multimedialen Erlebniswelt zur Wüstung „Kirrode“ wird Geschichte als digitale Rekonstruktion eines mittelalterlichen Dorfs erfahrbar. Rund 1.500 Veranstaltungen und über 200 Kurse im „Grünen Klassenzimmer“ laden Neugierige ein, von der Natur zu lernen. Das Gelände wird von der „Grünen Achse“ zusammengehalten, die sich von innen nach außen zieht. Die Landesgartenschau endet jedoch nicht am Ausgang, sondern führt direkt hinein ins Eichsfeld – eine Landschaft, die sich ideal aktiv entdecken lässt. Sanfte Hügel, Wälder und offene Kulturlandschaften prägen das Bild und machen die Region zu einer ruhigen Wanderdestination abseits großer Touristenströme. Zertifizierte Wege erschließen die abwechslungsreiche Natur, etwa im Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal. Eine besondere Rolle spielt dabei das Grüne Band: Der ehema-

lige Grenzstreifen verbindet heute als wertvoller Lebensraum Naturerlebnis mit deutscher Geschichte. Neben dem Wandern bieten sich auch abwechslungsreiche Radtouren an, etwa entlang des Leine-Heide- oder Unstrut-Radwegs. Kleine Dörfer,

Fachwerkhäuser und eine gewachsene Kulturlandschaft begleiten die Wege. Nach aktiven Stunden laden regionale Gasthäuser dazu ein, die Spezialitäten der Region zu genießen – ein stimmiger Ausklang zwischen Natur und Tradition.

Unterwegs im Eichsfeld auf grenzenloser Spurensuche

© HVE Eichsfeld Touristik e.V., Arthur Gamm





ROSIGE ÜBERGÄNGE

*Die Welterberegion Wartburg Hainich verbindet duftende Gärten,
große Parkanlagen und naturnahe Wege.*

Fakten

Blühzeiten:

Feb.-März: Schneeglöckchen

März-April: Narzissen, Tulpen,
Kirschblüte im Japanischen Garten

April-Mai: Bärlauchblüte im Hainich,
Frühlingsblüte in Parks, auf Wiesen
und an Waldrändern

Mai-Juni: Beginn der Rosenblüte,
erste Stauden und Wildblumen

Juli-Aug.: Rosen, Lavendel und
Zierpflanzen

Sep.-Okt.: Spätblüher und
Herbstaspekte

Ganzjährig: wechselnde
Blütenbilder

In der Welterberegion Wartburg Hainich liegen gestaltete Gartenräume und offene Landschaft nah beieinander. Der Name der Region verweist auf gleich zwei UNESCO-Stätten: die Wartburg als Weltkulturerbe und den Hainich als Teil des Weltnaturerbes alter Buchenwälder. Kulturgeschichte, Parkanlagen und naturnahe Wege sind hier eng verwoben – und die Blütenbilder wechseln ganzjährig. Bad Langensalza ist ein idealer Ausgangspunkt: Im Rosengarten zeigt sich der Sommer nicht nur in rosigen Farben und betäubender Aromatik, sondern auch als Teil der Stadtgeschichte. Viele Züch-

tungen der 450 Rosenarten haben einen historischen Ortsbezug. Denn die Rosen von Bad Langensalza sind mehr als stolze Schmuckpflanzen. Außerdem ist der Garten eine Hommage an Anni Berger, die als einzige anerkannte deutsche Rosenzüchterin das florale Bild der Stadt prägte. Ein Highlight ist die jährliche Wahl der Rosenkönigin. Deutlich puristischer ist der Japanische Garten angelegt. Die Garten- und Landschaftsarchitektin Silke Hasskerl-Schilling plante ihn als Zusammenspiel von Blicken, Übergängen und ruhigen Momenten. Beim langsamen Gehen kannst du achtsam den Wasserfall,



Chinesischer Garten in Weißensee
© Stadt Weißensee, M. Krummrich



oben: Orangerie in Gotha © Sebastian Pohl

Großes Foto links: Rosengarten in Bad Langensalza © Tino Sieland

die Steinsetzungen, die Bonsais, die Brücken und den Pflanzenpavillon mit Teehaus erkunden und die Kois im Bassin beobachten.

Der Chinesische Garten in Weißensee lenkt den Blick mit subtiler Kunstfertigkeit. Der „Teich der vier Jahreszeiten“, Zickzackstege, Pavilions und Laubengänge strukturieren den Rundgang und verbinden Wasser, Wege und Architektur miteinander. Rund um Schloss Friedenstein in Gotha öffnet sich die älteste Parklandschaft nach englischem Vorbild in Europa wie ein Kaleidoskop aus alten Bäumen, Wasserflächen und geschwungenen Achsen. Besonders berührend wird das Landschafts-Tableau dort, wo die Gartenkunst in die freie Landschaft übergeht. Im

Frühjahr legt sich das Grün des Bärlauchs und das Weiß der Frühblüher wie ein zarter Flor über den Hainich. Auf den Muschelkalkböden wachsen Märzenbecher, Lerchensporn, Leberblümchen und Buschwindröschen. Später tupfen sich die Orchideen in den Blick. Im Nationalpark Hainich sind 26 Arten nachgewiesen, weitere kommen im Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal vor. Besonders an Waldrändern, auf Weideflächen oder lichten Waldwegen erlebst du den Übergang vom Flanieren zum Wandern unmittelbar. Das Gestaltete schärft den Blick für das Wilde und draußen setzt sich vieles fort, was im Garten bereits begonnen hat. So zeigt sich die Landschaft wie ein Garten und der Garten wie eine Landschaft.



KATJA RUDOLPH,
Kurdirektorin Bad Langensalza

„Unsere zehn Parks und Themengärten sind lebendige Wohlfühlorte – voller Farben, Düfte und Ideen, die die Vielfalt Bad Langensalzass erlebbar machen.“
© KTL Kur und Tourismus Bad Langensalza GmbH

TOP-Wanderweg Normannstein

Rundwanderweg

12 km • ca. 3,5 Std.

Höhenmeter: ▲ ▼ 312 m

Schwierigkeit: ★★★

Start/Ziel: Burg Normannstein,
99830 Treffurt

Touren-
vorschlag

Der TOP-Wanderweg Normannstein bei Treffurt verbindet Kulturlandschaft, Aussicht und Frühlingskino. Im Frühjahr blühen an alten Plantagen die Kirschbäume, auf den Muschelkalkhängen setzen artenreiche Orchideenwiesen feine Akzente. Dazu kommen offene Passagen, Mischwald, Felsen und weite Ausblicke ins Werratal. Eine Tour für alle, die nicht nur wandern, sondern Landschaft im Wechsel der Jahreszeiten erleben möchten.





THÜRINGENS GRÜNE WIEGE

*Zeitreise mit Tiefenschärfe in Schloss und Schlosspark
Reinhardt's Brunnen bei Friedrichroda*

Fakten

Friedrichroda/Reinhardt's Brunnen

Parkfläche: 15 ha • **Schlosspark:** seit 2025 wieder zugänglich, 1.4.-26.10.2026 täglich 8-21 Uhr, Eintritt frei • **Schloss:** derzeit nicht zugänglich • **Schlosskapelle:** 1.4.-31.10.2026, Di-So 13-17 Uhr, 5 € • **Führungen:** April-Okt., Mi/Fr/Sa/So 14.30 Uhr, 8 €, mit Kapelle 13 € • **Adresse:** Reinhardt's Brunnen 5, 99894 Friedrichroda • Gruppen ab 10 Pers. bitte anmelden.

Info: www.friedrichroda.de
www.schloss-reinhardt's-brunnen.de

In Reinhardt's Brunnen bei Friedrichroda präsentiert sich Thüringens Landesgeschichte wie ein mit allen Farben gemaltes Landschaftsbild. Nicht umsonst gilt der Ort vielen als die „Wiege Thüringens“. In Schloss Reinhardt's Brunnen wachsen dynastische, religiöse, landschaftliche und architektonische Schichten mit Klostertradition, Herrschaftsgeschichte, Parkkunst und Natur zu einem geschichtlich verwurzelten Garten zusammen. Beim „Lustwandeln“ durch die Schlossanlage kannst du dich auf Zeitfernenreise begeben. Bereits im Jahr 1085 wurde hier der erste Stein eines Benediktinerklos-

ters gelegt, das zum Hauskloster und zur „Grablege“ der Ludowinger wurde. Auf den Fundamenten des früheren Klosters entstand im 19. Jh. das neugotische Schloss. Rundherum entwickelte sich ein von englischen Vorbildern inspirierter Landschaftspark mit weiten Wiesenflächen, altem Baumbestand, Solitären, Teichen und vor allem sehr abwechslungsreichen Sichtachsen. Der Blick schweift nicht einfach nur über einen Schlosspark, sondern ein Gartenkunstwerk, das die bewaldeten Hänge des Thüringer Waldes miteinschließt. Teiche legen sich wie magische Spiegelbilder um



Krokuswiesen vor Schloss Reinhardsbrunn

© Antonia Löb



oben: Schlosskapelle Reinhardsbrunn © Antonia Löb

Großes Foto links: Blick auf das Hohe Haus © Antje Hammermeister

die Fassade des Schlosses. Wege führen im Wechsel durch offene Partien und dichte Baumräume. Nach Jahren des Verfalls ging Schloss Reinhardsbrunn im Jahr 2021 in den Besitz des Freistaats Thüringen über. Seitdem laufen die Sicherungs- und Sanierungsarbeiten auf Hochtouren. Der Park ist inzwischen wieder täglich zugänglich, und die vollständig sanierte Schlosskapelle kann zu festen Zeiten in ihrer frisch renovierten Pracht besichtigt werden. 1874 erbaut, hat sie ihre neo-romanische Handschrift bewahrt. Besonders auffällig ist die reich gegliederte Kassettendecke mit ihren

blau leuchtenden Glaseinsätzen, die dem Raum fast etwas Entrücktes geben. Die Schlosskapelle ist zudem Außenstelle des Standesamts Friedrichroda und wird bereits für kulturelle Veranstaltungen genutzt. Außerdem gibt es Angebote rund um spirituellen Tourismus und Begegnung. Wer hier unterwegs ist, erlebt nicht nur einen schönen Park, sondern ein Stück Thüringen, das gerade eine Renaissance erlebt. Das Schloss selbst ist noch nicht für die Öffentlichkeit zugänglich, aber seine Zeit wird kommen und auch du bist mit deinem Besuch Teil der Geschichte.



ANTONIA LÖB,
Mitarbeiterin der
Stadt Friedrichroda

„Wir freuen uns, den Schlosspark und die Schlosskapelle Reinhardsbrunn und seine Geschichte endlich wieder für alle zugänglich und damit erlebbar gemacht zu haben und ihn zu bewahren.“

© Stadt Friedrichroda

Von Reinhardsbrunn nach Erfurt

Streckenwanderweg

46,1 km • ca. 12 Std.

Höhenmeter: ▲ ▼ 284 m

Schwierigkeit: ***

Start: Schloss Reinhardsbrunn, 99894 Friedrichroda

Ziel: Augustinerkloster, 99084 Erfurt

Touren-
vorschlag

Die Wanderung von Reinhardsbrunn nach Erfurt folgt dem Lutherweg und verbindet Landschaft mit Thüringer Kirchengeschichte. Auf 46,1 km geht es vom Lutherweginformationszentrum am Schloss Reinhardsbrunn bis zum Augustinerkloster in Erfurt. Die als schwer eingestufte Route lässt sich in Gotha teilen. Unterwegs wechseln offene Abschnitte, Ortslagen und Wege mit weitem Blick. Mit 78 Höhenmetern bergauf verlangt sie eher Ausdauer als Steigungskondition.





STADTGESCHICHTE AUS BLUMEN

Zwischen egapark, Klostergarten und Petersberg lässt sich Erfurts grüne Geschichte auf Schritt und Tritt entdecken.

Fakten

egapark Erfurt

• 36 ha Garten- und Freizeitpark •
Highlights: Europas größtes ornamental bepflanztes Blumenbeet • über 20 Themengärten, Rosengarten, Japanischer Garten, Kinderbauernhof, Spielplatz, Danakil • **Öffnungszeiten 2026:** Di–So 9–18 Uhr, im Winter 10–16 Uhr, montags geschlossen (außer im Juli/August sowie an Feiertagen) • **Jubiläum:** 65 Jahre egapark • **Events:** Lichterfest 14.–15.8.2026, Kürbisausstellung 5.9.–31.10.2026 • **Adresse:** Gothaer Str. 38, Erfurt

Infos: egapark-erfurt.de

Erfurt ist als „Thüringens Blumenstadt“ bekannt. Dass die Landeshauptstadt dieses florale Etikett trägt, reicht weit in ihre Gartenbaugeschichte zurück: Vom 13. bis 16. Jh. brachten der Anbau und Fernhandel mit „Färberwaid“ (eine Färbepflanze, aus der ein blauer Farbstoff gewonnen wurde) Wohlstand in die Stadt. Später prägten Samenbau, Blumenfelder und Gewächshäuser das Bild Erfurts. Mitten im Thüringer Becken gelegen, gilt die Landschaft rund um Erfurt als besonders fruchtbar.

Dass hier so vieles gut kultiviert wächst und gedeiht, ist auch Chris-

tian Reichart zu verdanken, der im 18. Jh. hier lebte, als Begründer des Erfurter Erwerbsgartenbaus gilt und ein ikonisches zartes Pflänzchen in die Gartenbaugeschichte eingebracht hat: Brunnenkresse gehört bis heute zur regionalen Genusskultur Erfurts. Kein Wunder, dass dem Local Hero mit dem grünen Daumen sogar ein Denkmal gewidmet ist. Es steht neben der Pförtchenbrücke nahe des Luisenparks.

Wenn im Frühling und Sommer Hunderttausende Blüten in bunten Farben leuchten, ist man zu Gast im egapark in Erfurt. Das wichtige



oben: Garten vor dem Renaissancebau des Augustinerklosters
© Stadtverwaltung Erfurt

Großes Foto links: Der egapark aus der Vogelperspektive
© egapark gGmbH, Steve Bauerschmidt

deutsche Gartendenkmal der Moderne feiert 2026 65-jähriges Bestehen. 1961 wurde hier die „Erste internationale Gartenbauausstellung der sozialistischen Länder“ eröffnet. Heute blühen im Jahr 250.000 Blumen auf Europas größtem ornamental bepflanzten Blumenbeet. Das Gelände ist mit 36 Hektar ideal für lange Spaziergänge. Große Rasenflächen und alter Baumbestand laden zum Entspannen ein. Auch das Danakil, ein Wüsten- und Urwaldhaus, das Deutsche Gartenbaumuseum, ein Aussichtsturm und die Themengärten zeigen, wie vielfältig Erfurts Garten-DNA aufgefächert ist.

Der stillste Ort Erfurts ist wohl das Evangelische Augustinerkloster. Dort lebte Martin Luther ab dem Jahr 1505 weltreligionsprägende Jahre. Beim Wandeln durch den Klostergarten (Führungen beginnen tgl. um 11 Uhr) zwischen Mauern, Kreuzgang und bepflanzten Beeten formten sich hier sicher auch jene Gedanken, die später in seine Reformation wurzelten. Zum Erkunden lädt auch der Kommandantengarten Petersberg entlang des Bastionskronenpfads ein. Man spaziert entlang barocker Festungsmauern, schaut über Dächer und Türme und sieht, wie wunderbar Erfurt von grünen Übergängen geprägt ist.

Erfurt-Schriftzug auf der Zitadelle Petersberg
© Thüringer Tourismus GmbH, Florian Trykowski



UWE SCHACHSCHAL, Meisterbereichsleiter im egapark

„Der egapark - das sind 120.000 Pflanzensorten und einzigartige Sammlungsbestände. Fuchsien, Dahlien und Europas größtes ornamental bepflanztes Blumenbeet – nirgendwo blüht es schöner!“

© egapark gGmbH, Steve Bauerschmidt

egapark und Panorama

Streckenwanderweg

7 km • ca. 2 Std.

Höhenmeter: ▲ 41 m ▼ 104 m

Schwierigkeit: ★★★

Start: egapark

Ziel: Ev. Augustinerkloster zu Erfurt

Touren-
vorschlag

Nach einem ausgiebigen Bummel durch den egapark, eine der schönsten Parkanlagen Deutschlands, erreichst du in kurzer Zeit per Bahn das Stadtzentrum. Angekommen am Domplatz, startest du deine Tour: Von dort führt der Weg hinauf auf den Petersberg – das letzte Stück bequem mit dem Panoramaaufzug. Oben angekommen liegt dir im Kommandantengarten das Erfurter Stadtpanorama zu Füßen. Danach läufst du etwa 15 Min. durchs Andreasviertel zum Augustinerkloster, wo du den Tag im Klostergarten ruhig ausklingen lässt. Ein Spaziergang mit Blüten, Weite und stillen Räumen pur.





VOM SCHLOSSGARTEN INS SAALETAL

Von hoch gelegenen Schlossgärten bis zu blühenden Dahlien-Gärten: In Saale-Unstrut wachsen viele Ebenen zusammen.



CHRISTIAN HILL,
Museumskurator im Auftrag
der Stiftung Thüringer
Schlösser und Gärten

„Dornburg trägt den Titel „Balkon Thüringens“. Zu Recht! Grandiose Aussicht und Blütenfülle laden zum Kurzurlaub auf Balkonien an der Saale ein.“

© Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, Arlene Knipper

Die Region Saale-Unstrut präsentiert ihre Gartenareale wie ein Mosaik aus unterschiedlichen Schmuckstücken. Mal öffnet sich der Blick weit ins Saaletal, mal verdichtet sich alles zu einem stillen Parkraum, mal wird Gartenkultur mitten in der Stadt sichtbar.

Beginne deine Tour aus der Vogelperspektive. Die Gärten der Dornburger Schlösser liegen hoch über der Saale und verbinden Rokoko, Landschaftsgarten, Weinberge und Nutzflächen zu einem vielschichtigen Ensemble. Terrassenwege, Sicht-

achsen und der Wechsel zwischen offenen Weiten und stillen Winkeln geben deinen Schrittrhythmus vor. Die drei Schlösser wurden erst ab 1824 gärtnerisch zu einem Ganzen verbunden und waren fortan die äußerst beliebte Sommerresidenz der Großherzöge von Sachsen-Weimar-Eisenach. Genieße diesen geschichtsträchtigen Erholungs-Hotspot, denn schon Goethe schätzte den Ort mit seinen feenhaften Rosenlauben. Die schroffen Felsen und Steilhänge, auf denen die über der Saale thronenden Schlösser errichtet wurden, sind heute Weinberge.



Dornburger Schlösser und Gärten

© Thüringer Tourismusverband
Saale-Holzland e. V., Jens Hauspurg

Blumentheater im Schlosspark Kochberg

© Saale-Unstrut Tourismus GmbH,
Daniel Remler

Dahlienblüte im Dahlienzentrum

Bad Köstritz
© Saale-Unstrut Tourismus GmbH,
Daniel Remler

Fakten

Saale-Unstrut • 29 Parks und Gärten in der Region • **Highlights in Thüringen:** Dornburger Schlösser, Schloss Kochberg, Botanischer Garten Jena, Dahlienzentrum Bad Köstritz, Schlossgarten Eisenberg • **Kurparks:** Bad Klosterlausnitz und Bad Sulza • **Höhepunkte:** Dornburger Rosenfest (Mitte Juni), Dornburger Schlössernacht (29.08.2026), Dahlienfest Bad Köstritz (04.-06.09.2026) • **besondere Naturerlebnisse:** SaaleHorizontale, Naturerlebnisregion natura jenensis
www.saale-unstrut-tourismus.de

Auch der etwa sechs Hektar große Landschaftspark des Schlosses Kochberg entstand zwischen 1800 und 1840 im Umfeld von Charlotte von Stein und ihrem Sohn Carl. Unter alten Bäumen führen verschlungene Wege zu Ruine, Grotte, Wasser und dem Liebhabertheater. Im „Blumentheater“ sind Blumen und Buchsbaum die Hauptdarsteller. Sie sind so angelegt, dass Formen und Farben an Goethes Farbkreis erinnern.

Mitten in Jena setzt der Botanische Garten einen anderen Schwerpunkt. Er geht auf einen 1586 gegründeten Medizinalgarten, den „Hortus medicus“, zurück und zählt damit zu den ältesten botanischen Gärten Deutschlands. Auf 4,5 Hektar wachsen hier rund 10.000 Pflanzenarten. Tropenhäuser, Arboretum und Freiflächen machen den Garten zu einem Ort, an dem wissenschaftliche Sammlung und exotische Pflan-

zen eine Einheit bilden. Sie wecken schnell die Sehnsucht nach den schönsten Gärten der Welt, aber hier musst du nicht weit reisen. Besonders farbenfroh zeigt sich Bad Köstritz. Bereits im frühen 19. Jh. wurde

das Kurstädtchen zum Zentrum der Dahlienucht. Heute umfasst der Lehr- und Schaugarten über 80 alte und historische Sorten und hält diese Tradition mit Archiv, Ausstellung und Garten sicht- und schnupperbar.

Botanischer Garten Jena

© JenaKultur, Kathrin Schulz



WELCHER GARTENTYP BIST DU?

Finde heraus, was dich zum Rasen bringt. Sind es Orte, die schon große Geister wie Goethe inspirierten? Oder Momente, in denen du die Natur neu wertschätzt, zur Ruhe kommst oder besondere Augenblicke mit deinen Lieblingsmenschen teilst?



DER INSPIRATIONSTYP

Du suchst Orte, die deinen Blick öffnen und deine Fantasie kitzeln. Du lässt dich gern von Geschichte, Kunst und besonderen Perspektiven inspirieren – so wie große Geister vor dir. Elegante Gartenanlagen, besondere Pflanzenbilder oder kunstvolle Sichtachsen ziehen dich magisch an. Du genießt Qualität, Stil und Atmosphäre – und findest deine Inspiration am liebsten dort, wo Tradition, Natur und Kultur zusammen ein kleines Meisterwerk bilden.

Wir bringen dich zum Rasen – dort, wo Parks Ideen sprießen lassen.

DER WERTSCHÄTZUNGSTYP

Du betrachtest Natur nicht nur als Kulisse, sondern als etwas Wertvolles, das geschützt werden will. Du schätzt nachhaltige Pflege, ökologische Vielfalt und Orte, an denen Menschen Verantwortung übernehmen. Gärten mit Geschichte, Kultur und lebendigen Zukunftsideen berühren dich – weil du weißt, wie viel Sorgfalt dahintersteckt. Du suchst Authentizität, Achtsamkeit und echte Verbindung zur Natur.

Wir bringen dich zum Rasen – in Gärten, die Natur bewahren und Zukunft wachsen lassen.

DER BEGEGNUNGSTYP

Du fühlst dich dort am wohlsten, wo Leben und Lachen zusammenkommen. Du liebst Picknicks, Spielplätze, Feste, spontane Treffen – und Momente, die du mit Menschen teilst, die dir wichtig sind. Für dich sind Parks lebendige Orte voller Möglichkeiten: ein Picknick am Wasser oder ein Konzert im Grünen. Du genießt Erlebnisse, die verbinden – leicht, lebendig, unvergesslich.

Wir bringen dich zum Rasen – dort, wo Parks zu Bühnen für gemeinsame Erlebnisse werden.

DER ENTSCHLEUNIGUNGSTYP

Du suchst im Grün vor allem eines: Ruhe. Du liebst stille Wege, Schattenplätze, Wasserflächen – Orte, an denen du tief durchatmen kannst. Du nimmst Natur bewusst wahr, genießt langsame Momente und findest Freude im Einfachen. Für dich sind Parks kleine Inseln der Gelassenheit, an denen die Welt für einen Augenblick stehen bleibt und du wieder bei dir ankommen kannst.

Wir bringen dich zum Rasen – in Gärten, in denen die Zeit leiser wird.

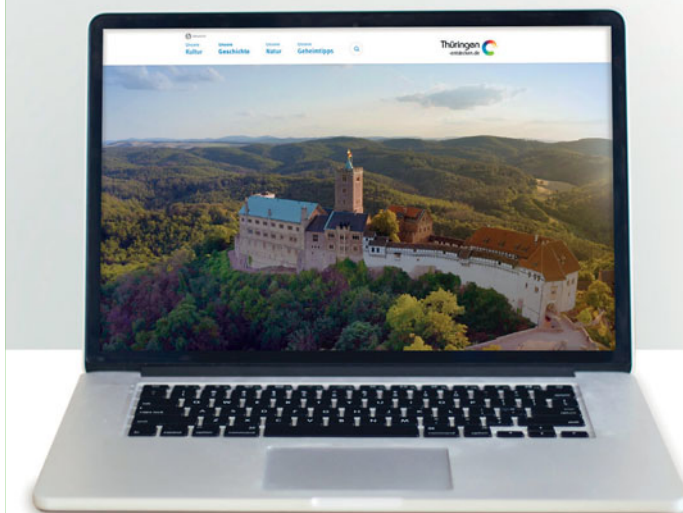
**VOM GARTENTYP ZUM LIEBLINGSORT:
QR-CODE SCANNEN UND PARKS UND GÄRTEN PASSEND ZU DEINEM TYP ENTDECKEN.**



VOR DER REISE

Lust auf mehr Inspiration?
Dann schaut doch einfach online. Dort gibt es Geschichten rund um die Themen Natur, Kultur und Tradition – sowie natürlich jede Menge konkrete Reisetipps.

www.thueringen-entdecken.de



Diese und weitere Magazine kostenlos erhältlich unter
www.thueringen-entdecken.de/prospekte



Unterwegs sein und sich trotzdem wie zuhause fühlen:
Thüringer Gastgeber bieten echte Gastfreundschaft, regionale Qualität und besondere Erlebnisse. Perfekt für alle, die nach einem aktiven Tag draußen ankommen und genießen wollen.

topgastgeber.thueringen-entdecken.de

IMPRESSUM

Thüringens Parks und Gärten

Ein Special der OutdoorWelten GmbH
in Kooperation mit der Thüringer Tourismus GmbH
Beilage im Wandermagazin
Sommer 2026 (Nr. 231)

OutdoorWelten GmbH
Theaterstr. 22, 53111 Bonn
www.wandermagazin.de
HBR 23232 Amtsgericht Bonn
Geschäftsführer: Ralph Wuttke
Redaktion: Andrea Engel
Texte: Anke Sademann
Layout: Olga Koch
Druck: Mayr Miesbach GmbH
Am Windfeld 15, D-83714 Miesbach

Titelbild: Japanischer Garten
© Thüringer Tourismus GmbH, Florian Trykowski

© OutdoorWelten GmbH, Bonn,
2026 Nachdruck – auch auszugsweise –
nur mit Genehmigung des Verlages
und Quellenangabe gestattet.

Haftungsausschluss: Für Änderungen in der Wegführung, Markierung etc. nach Redaktionsschluss übernehmen wir keine Haftung. Die Benutzung der Tourenvorschläge erfolgt immer auf eigene Gefahr.

Freistaat
Thüringen



Ministerium für Wirtschaft,
Landwirtschaft und
Ländlichen Raum



RECYCLED
Papier aus
Recyclingmaterial
FSC® C019154



www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich
hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• aus 100 % Altpapier **XW1**

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.



Wir bringen dich zum Rasen.

Parks und Gärten in Thüringen



Was, wenn ein Park mehr ist als nur Grünfläche –
wenn er Geschichten erzählt, Perspektiven verändert
und aus einem Spaziergang ein echtes Entdecken wird?
gaerten.thueringen-entdecken.de